

# Tschingis Aitmatow: "Der Tag zieht den Jahrhundertweg"

## Gliederung des Referates:

1. Biographie des Autors
  2. Werke des Autors)
  3. Zum Werk
  4. Fabel
  5. Figurenkonstellation und Figurencharakteristik
  6. Inhalt
  7. Konflikte
  8. Sprachliche Gestaltung
  9. Begriffserklärung
  10. Quellenangabe
  11. Eigene Meinung
- 

## :1. Biographie:

- 12.12.1928 in Schecher geboren
  - kirgisch-sowjetischer Schriftsteller
  - 1952: erste Erzählungen während Studium an landwirtschaftl. Hochschule
  - 1958: Ende der Ausbildung am Moskauer Gorki-Literaturinstitut
  - erhielt mehrere Preise: 1963 Leninpreis; 1968 und 1983 Staatspreise der UdSSR
  - im Zentrum seines Schaffens standen die Menschen seines Volkes im Wandel der Zeiten vor dem Hintergrund des großen vaterländischen Krieges
  - Werke von offizieller Kritik mit Vorbehalt aufgenommen
  - Übersetzungen der Werke wurden zur Regel
- 

## 2. Werke:

- 1958 Aug in Auge
- 1963 Der Weg des Schnitters
- 1966 Wirf die Fesseln ab G Isary
- 1967 Abschied von G Isary

- 1970 Der Weiße Dampfer
  - 1986 Der Richtplatz
- 

### 3. Zum Werk:

- Buch ist ein Roman
  - Aitmatow stützt sich auf Legenden, Überlieferungen und Mythen
  - Buch ist für ihn eine Methode die Wirklichkeit zu erkennen und zu interpretieren
  - Kontakte mit den Außerirdischen haben keinen realen Boden
  - kosmologische Geschichte ist nur ausgedacht
  - verwendet erstmals ein phantastisches Sujet (S.8 Zitat 2)
- 

### 4. Fabel:

Ein kleiner Trauerzug zieht durch die Steppe Sary-TMsek zum heiligen Friedhof Ana-Bejit. Für den Eisenbahner Edige, der seinen alten Freund Kasangap beerdigen will, dauert diese kurze Reise länger als ein Leben, weil sie eine Reise ins Innere, in die Geschichte wird.

---

### 5. Figurencharakteristik:

Edige:- ist ein Mensch seiner Zeit, war Frontsoldat und ist nun Eisenbahner

- ist sehr ruhig, hilfsbereit
- er stellt sich Fragen, wo andere Antworten haben

Ukubala:- Ediges Frau, stattlich, brünett, strahlende Augen

- Falten im Gesicht, eingefallener Mund

Kasangap:- "ltester in Ausweichstelle

- arbeitete sein ganzes Leben als Eisenbahner
- kümmerte sich um Kinder von Edige in früheren Jahren

Abutalip:- war Freund von Edige

- hatte viele unglückliche Tage
- war immer um seine Söhne besorgt

Saripa:- war Lehrerin

- kümmerte sich auch mit um Ediges Kinder
- ruhig und immer besorgt

B'rkej:- Frau von Kasangap, stirbt schon früh im Krankenhaus

Sabitshan:- gibt sich als Allwissender aus

- wohnt weit weg, kümmert sich nicht viel um seinen Vater

Aisada:- Tochter von Kasangap

- wohnt weit weg, kann sich nicht gut um Eltern kümmern

- tat immer was sie konnte

- stritt sich immer mit Bruder Sabitshan

Edilbai:- Freund von Edige

- hilfsbereit, hilft Edige Kasangap für die Beerdigung herzurichten

---

## 6. Inhalt:

- Fuchs sucht Nahrung nahe den Gleisen

- wird von Zuglichter erfaßt, schreckt auf, sprang von Gleisen und rannte weit weg

- Edige tritt auf

- sitzt im Weichenstellerh"uschen, sieht jem. im Schnee n"herkommen

- es war Frau Ukubala, kam zu ihm, und sagt, daß der alte Kasangap gestorben ist

- Edige beschloß Ukubala ins Dorf zu schicken um seinem Chef bescheid zu sagen, was passiert ist

- Chef soll Vertretung für Edige schicken

- Ukubala soll alle im Dorf wecken und sagen, was passiert ist (S. 15 T0)

- sie meinte sie müßte Kindern Kasangaps bescheid sagen daß Vater tot ist

- Edige machte sich gedanklich einen Plan, was am nächsten Tag gemacht werden muß

- hörte Fernsprecher, nahm ab

- Schaimerden, Leiter der Ausweichstelle, war dran

- redeten über tot Kasangaps, Schaimerden sagte, daß Edige nicht gehen kann weil keine Leute da sind und es unsinnig ist bei einem Toten zu sein

- nach langer Diskussion wollte Schaimerden Edilbai schicken wenn Edige nichts dagegen hat

- Edige wartete (Fuchs aus 1em Teil taucht auf) Edige wollte ihn erschlagen weil er nicht wegging tat es aber nicht, weil er von Seelenwanderung nach dem Tod gehört hat

- Edilbai kam, Edige ging nach Hause

- auf Heimweg erschütterte Boden unter Edige sah sich um, erblickte eine Rakete aufsteigen stand starr da, weil er so etwas noch nie gesehen hat

- alle Zeugen dieses Startes ahnten nicht, daß sie einen außerordentlichen Start eines bemannten

Raumschiffes, ausgel"st durch "Parit"t", beobachten konnten

(Raumstation des Gemeinschaftsprojekts der Sowjets und der Amerikaner, zur Erforschung des Planeten X im "Demiurg-Programm")

- Kommando hatte Flugzeugträger "Konvention" im Pazifik
  - Paritkosmonauten hatten schon seit 12h nicht mehr geantwortet
  - in der Ausweichstelle beschloß Edige Kasangap auf dem Friedhof Ana-Bejit zu beerdigen wo die Vorfahren schon liegen
  - Edige meinte sie müssen fröhlich aufbrechen, denn es ist ein weiterer Weg
- S.55/3 Handlungsort wechselt zur Konvention
- an Bord von Flugzeugträger "Konvention"
  - ein wissenschaftlich - strategischer Stab des VLZ für das gem. Planetenflugprogramm "Demiurg"
  - "Konvention" brach alle Verbindungen mit der Außenwelt ab
  - "Konvention" lag im Stillen Ozean mit gleicher Luftlinienentfernung von Wladiwostok und San Francisco
  - "Demiurg" zur Erforschung des Planeten X mit Ziel Mineralevorkommen auszubeuten
  - Systeme der Funk - und TV-Verbindung von "Konvention" zu "Parit"t" waren außer Betrieb
  - VLZ startete außerplanmäßig 2 Raumschiffe mit 2 Kosmonauten von Nevada und Sary<sup>TM</sup>sek
  - auf "Parit"t" ist niemand mehr
  - Kontrollkosmonauten finden Logbuch auf Parit"t mit Eintrag:
  - Aufnahme von Funkintervallen
  - Funkintervalle von Außerirdischen gesandt
  - außerirdische Zivilisation nahm Kontakt mit "Parit"t" auf
  - Kosmonauten beschlossen auf eigene Faust, sich mit Außerirdischen zu verabreden
  - Kosmonauten wurden von Flugapparat mit Lichtgeschwindigkeit abgeholt und flogen auf Planeten "Waldesbrust"
  - auf "Konvention" berieten 2 Kommissionen die außerordentliche Lage auf der Parit"t

S.70/4 Handlungsort wechselt zur Sary-<sup>TM</sup>sek

- Edige und Edilbai richten Kasngaps Leiche her

Zwischenhandlung:

- Edige erinnert sich, was mit ihm am Kriegsende los war, wie Ukubala ihn empfing und sagte, daß das erste Kind gestorben ist
- deshalb wollten Edige und Ukubala nicht mehr am Aralsee leben, zogen in die Stadt
- arbeiteten beide auf dem Bahnhof
- Ukubala arbeitete mehr als Edige, weil Edige noch sehr schwach war

- irgendwann kam ein Mann auf einem Kamel geritten und bat Edige, für kurze Zeit auf das Kamel aufzupassen
- Mann war Kasangap von der Ausweichstelle Schneesturm-Boranly
- er berredete Edige und Ukubala, mit nach Boranly zu kommen
- auf der Reise erzählte Kasangap, wo er herkommt, was er jetzt macht (S.82), warum er nicht zum Krieg müde
- Edige sah zum ersten mal eine Wüste in solcher Ausdehnung (S.84,Z.8)
- angekommen in Schneesturm-Boranly wurden Edige und Ukubala nach einigen Tagen selbstständig und begannen ein neues Leben
- Kasangap schenkte Edige ein junges Kamel (später Schneesturm Karanar)

- Edige erholte sich allmählich und arbeitete als Eisenbahner

S.100/5 Handlungsort wechselt zur eigentlichen Geschichte

- Edige und Karanar, Treckerfahrer Kalibek mit einem Hänger, wo Kasangaps Leiche gut gepolstert lag, Sabitshan der neben Kalobek saß, Aisadas Mann, ein Bagger mit Edilbai und Shumagali in der Kabine machten sich am frühen Morgen auf den Weg zum Friedhof von Ana-Bejit
- auf dem Weg zum Friedhof verfolgten Edige Gedanken aus früheren Tagen mit Kasangap

S.110 Handlungsort wechselt zur Konvention

- Konvention hatte immer noch gleiche Lage im Meer und alle Dienste waren auf ihren Posten in Alarmbereitschaft
- Funksprüche der "Parität"-Kosmonauten vom Planeten Waldesbrust verwirrten die Leiter des VLZ und die Mitglieder der Kommission
- Kosmonauten berichteten von Problemen und der Situation auf dem Planeten Waldesbrust (S.116 T.1)
- Kommissionen flogen nach der Sitzung von der "Konvention" ab
- ein Flugzeug nach San Francisco, ein zweites nach Wladiwostok

S.122 Zwischenhandlung

- ein drittel Weg ist zurückgelegt
- Edige erinnert sich an 1951
- Familie Kuttybajew kam nach Boranly, Abutalip und Saripa mit zwei Söhnen Ernek und Daul
- Abutalip arbeitete als Streckenarbeiter
- abends waren Abutalip und Saripa wie ein Schulkindergarten für ihre und Edige's Kinder Saule und Scharapat

- beide Familien waren eng miteinander befreundet
- Edige erinnerte sich weiter an den Sommer 1952
- beide Familien machten sich Sorgen um ihre Kinder
- besonders Abutalip (wurde vor Sorge um Kinder von einem Zug überrollt)
- Abutalip erzählte Edige über seine Gefangenschaften im KZ in Bayern und von der Flucht nach Jugoslawien zu den Partisanen

S.138/6 Handlungsort wechselt zur Konvention

- Flugzeuge mußten wieder auf Deck aufsetzen
- Kommissionen berieten sich wieder
- sie beschloßen, daß die Parität-Kosmonauten nichts unternehmen sollten und auf Befehle warten sollten

S.139 Handlungsort wechselt zum Trauerzug

- Beerdigungszug bewegte sich auf gleiche Weise weiter
- noch 2h bis nach Ana - Bejit
- Friedhof hat seine Geschichte
- Juan-juan eroberten die Sary-TMsek-Steppe
- behandelten Gefangene sehr grausam
- Gefangene wurden versklavt oder zu Mankurten gemacht (S.142/143)
- eine Naiman-Mutter glaubte nicht, daß so etwas mit ihrem Sohn passiert sein soll
- Naiman-Ana zog in die Steppe um Sohn zu suchen
- sie fand ihren Sohn, ein Mankurt, und wollte ihm klarmachen, er sei ihr Sohn
- bald kam ein Juan-juan angeritten
- Naiman-Ana flüchtete
- Naiman kam am nächsten Tag wieder, und sagte ihrem Sohn, wer er ist, doch sie mußte wieder flüchten (S.163, T.2)
- Naiman-Ana kam noch ein 3. mal zu ihrem Sohn
- sie sah ihn nicht, doch er hockte hinter dem Kamel
- mit Pfeil und Bogen und zielte genau auf seine Mutter (S.166, T.3)

S.167/7 Zwischenhandlung

- Erinnerung von Edige 1952
- Edige fragt Abutalip, was er in der Nacht am Fenster macht
- Abutalip schrieb für die Kinder die Zeit im Krieg und die Zeit bei den Partisanen auf
- 1952 feierten die beiden Familien erstmals das Neujahrsfest

- Revisor kam nach Boranly und erkundigte sich nach Abutalip
- 1953: 3 Männer kamen nach Boranly, verhörten alle, die mit Abutalip zu tun hatten
- sie nahmen Abutalip fest, keiner hörte mehr etwas von ihm

S.224/9 Handlungsort wechselt zur Konvention

- Kommissionen beschlossen, daß die Kosmonauten auf dem Planeten bleiben
- Kampfroboter werden ins All geschickt, kreisen auf bestimmte Orbits, sollen fremdplanet. Flugapparate vernichten, wenn sie sich der Erde nähern
- jegliche Verbindung mit den Kosmonauten wird abgebrochen und die Funkkanäle geändert
- das ges. "Demiurg-Programm" mußte auf unbestimmte Zeit eingefroren werden

S.229 (nach Erinnerungen) Zwischenhandlung wird fortgesetzt

- Edige kümmert sich nun um Saripa und ihre Kinder
- Beginn der Liebe zu Saripa
- Kasangap war in der Stadt Kumbel und bekam Nachricht über Abutalip, daß er an einem Herzinfarkt gestorben sei
- Kasangap erzählte es Edige und Ukubala
- sie beschließen es Saripa nicht zu erzählen
- Edige und Saripa fahren in die Stadt
- Saripa erfuhr das Abutalip tot ist
- Edige beruhigte sie und sie fahren nach Hause

-S.275 Zwischenhandlung

-Erinnerung 1953

- war Winter, Karanar war sehr wild, weil Brunftzeit
- Edige ließ ihn laufen aus der Koppel am frühen Morgen (S.281 T4)
- Edige bekam Nachricht, daß Karanar fast andere Hengste tötete
- Edige bekam Brief von "Kospan", worin stand, daß Edige Karanar abholen sollte oder er erschießt Karanar
- Edige ritt am nächsten Tag zur Ausweichstelle AK-Mainek
- er kam spät an
- Kospan, Edige und Erlepes (Freund von Kospan) redeten miteinander
- Erlepes spielte auf einer Dromba, sang die Legende von Raimaly-Aghas (S.296 T5)
- am nächsten Tag fing Edige Karanar mit großem Kraftaufwand und brachte ihn nach Hause
- Saule kam Edige entgegen, und sagte, das Saripa und Söhne weggefahren sind
- Edige wollte es nicht glauben ging zu Saripas Haus, überzeugte sich selber

- Edige ging, mit den Gedanken fertig nach Hause
- noch am selben Tag ließ Edige seine ganze Wut und sein ganzes Unglück an Karanar auf der Koppel aus (S.314 T5)
- nach der Sache war Edige sehr ruhig, Menschenscheu
- Edige wollte von der Ausweichstelle wegziehen
- Kasangap berredete Edige jedoch zu bleiben
- Edige blieb, und versorgte den nach einigen Wochen zurückgekehrten Karanar, der völlig ausgelaugt und entkräftet war
- während des Gesprächs mit Kasangap wurde Edige wieder an die Raimaly-Agha Legende erinnert:  
Raimaly-Agha, ein Sönger und Komponist traf sich mit dem Mädchen Begimai, damit war die Sippe Raimaly-Agha nicht einverstanden, sie töteten sein Pferd, ihn fesselten sie an eine Birke einige Tage lang, er sang ein Lied, was später nicht sehr berühmt wurde
- S.334/11 Handlungsort wechselt zum Trauerzug
- war nicht mehr weit bis zum Friedhof
- kamen plötzlich an einen Stacheldrahtzaun
- mußten einen Umweg gehen, kamen an einen Wachposten vorbei
- Wachposten ließ sie nicht durch
- heftige Diskussion
- Wachposten holte den Wachhabenden der erklärte, das es Sperrzone sei und keiner herein darf
- half nichts, sie mußten umkehren
- Edige hielt Trauerzug auf, beschloß Kasangap auf einen Hügel in der Nähe zu begraben
- sie taten dies und kehrten nach Hause zurück
- dort warteten schon die Frauen der Männer, die am Trauerzug teilgenommen hatten und auch die Kinder von Edige, die aus Kysyl-Orda kamen um Kasangap zu gedenken und ein paar Tage Urlaub zu machen

## 7. Konflikte:

- äußerer Konflikt zwischen Edige und Sabitshan:  
Edige will Kasangap auf heiligen Friedhof Ana-Bejit beerdigen  
Sabitshan will den Vater schnell loswerden und keine weiteren Anstrengungen erleiden
- innerer Konflikt von Saripa:  
- macht sich Sorgen, was mit Mann ist  
- erhält Nachricht, daß ihr Mann tot ist

- weiß nicht wie sie es den Kindern erklären soll
  - im Buch nicht gesagt ob sie es überhaupt erklärt
  - innerer Konflikt von Edige:
  - liebte Saripa, würde nach Verschwinden nicht was er machen sollte
  - wollte wegziehen um alles zu vergessen
  - blieb aber doch in Ausweichstelle Schneesturm-Boranly
- 

## 8. sprachliche Gestaltung:

- Buch ist in 12 Kapitel geteilt
  - gibt 2 Handlungsebenen (Sary-TMsek und Weltraum)
  - Erinnerungen Ediges an frühere Zeiten laufen als Zwischenhandlung
  - Übergang von Handlungsort Weltraum zur Sary-TMsek ist immer durch bestimmten Text gekennzeichnet (Zitat: S.12 Z3)
  - Aitmatow verwendet lange Schachtelsätze (S. 9 Anfang)
  - verwendet außerdem noch viele Vergleiche und Metapher
  - geschrieben als auktorialer Erzähler
  - Verwendung von vielen einheimischen Namen
- 

## 9. Begriffserklärung:

Mythen: Götter und Heroengeschichten der Frühkulturen

Sujet: = Stoff, Gegenstand

Orbit: Umlaufbahn von Satelliten

Brunftzeit: - periodisch auftretender Zustand der geschlechtlichen Aktivität

bei Säugetieren

- geht häufig mit charakteristischen Verhaltensweisen einher

Roman: Als Roman gelten in der Gegenwart nahezu ausnahmslos alle größeren

Erzählwerke. In der historischen Abfolge hat dieses Genre der Erzählprosa

eine kaum überschaubare, viel weniger noch klassifizierbare Vielfalt

herausgebildet. Im Vergleich zu anderen Genres der Erzählprosa sind

dem Roman vom Umfang her fast keine Grenzen gesetzt.

VLZ: Vereinigtes Leitzentrum

---

## 10. Quellenangabe:

Volk und Wissen Sachwörterbuch für den Literaturunterricht

5. veränderte Auflage 1983 von Karlheinz Kasper herausgegeben

Bertelsmann Universallexikon

herausgegeben vom Lexikon-Institut-Bertelsmann

BI Universallexikon in fünf Bänden; 2. durchgesehene Auflage 1988

herausgegeben vom VEB Bibliographischen Institut Leipzig

---

## 11. Meinung:

- sehr interessant geschrieben, auf Grund der Verbindung von 2 Handlungsebenen
- erfordert, wegen ständigen Handlungsortwechsel, hohe Konzentration
- einige uninteressante Stellen sind zu lang, somit wirken sie langweilig
- auf Grund der Namen und der langen Sätze manchmal schwer zu verstehen